

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 18. Jänner 1957

Blatt 96

Geehrte Redaktion!

=====

Einen wichtigen Zweig des Wiener Pflichtschulwesens stellen die Berufsschulen dar, die den Lehrlingen das nötige Wissen um ihr Handwerk vermitteln. Die Berufsschulen werden so wie die Volks- und Hauptschulen von der Stadt Wien zur Gänze erhalten. Auch die Lernmittel stellt die städtische Schulverwaltung kostenlos zur Verfügung.

Um den Vertretern der Presse Gelegenheit zu geben, das Wiener Berufsschulwesen kennenzulernen, veranstaltet die "Rathaus-Korrespondenz" Mittwoch, den 23. Jänner, eine Presseführung. Dabei wird Gelegenheit sein, im Zweiten Wiener Berufsschulgebäude verschiedene Klassen, unter anderem Tischler, Graphiker, Maler, Damenschneider und Drogisten zu besuchen und dort dem theoretischen und praktischen Unterricht beizuwohnen.

Treffpunkt um 9.30 Uhr im Zweiten Wiener Berufsschulgebäude, 15, Hütteldorfer Straße 7-17, Beratungszimmer, Erdgeschoß Nr. 15. Das Berufsschulgebäude ist mit der Linie 49 bis zum Gürtel oder mit der Stadtbahn bis Burggasse oder mit den Linien 8 und 118 zu erreichen. Das Gebäude befindet sich unmittelbar neben der Stadthalle-Baustelle.

- - -

Vertrauenskredite für das Wiener Gewerbe

=====

18. Jänner (RK) Das Gewerbe hat heutzutage einen schweren Existenzkampf zu bestehen. Besonders die Klein- und Mittelbetriebe sehen sich zahlreichen Schwierigkeiten gegenüber. Das größte Problem ist zweifellos das der Kapitalbildung und Kapitalausstattung der Gewerbebetriebe. Eine ausreichende Bildung von Eigenkapital fehlt zumeist, weil die Industrie den Lebensraum des Handwerks eingeengt und damit seine Ertragsfähigkeit stark geschmälert hat.

Wie können nun diese Schwierigkeiten beseitigt werden? Einen gangbaren Weg hat bereits der Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien beschritten. Seit Mai 1956 gewährt er sogenannte "Vertrauenskredite" an gewerbliche Unternehmer. Die Vergebung dieser Kredite ist weniger von den gebotenen Sicherheiten abhängig, sondern von der Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit des Gewerbetreibenden. Darin liegt die besondere Bedeutung der Vertrauenskredite. Bisher ist ja die Aufnahme von Fremdmitteln häufig an den fehlenden Sicherheiten gescheitert. Auch die hohen Kreditkosten haben eine genügende Kapitalausstattung im Gewerbebetrieb verhindert. Durch die niedrigere Verzinsung der Vertrauenskredite - derzeit 6 1/2 Prozent - kann man hier von einer echten Gewerbeförderung sprechen.

Bis Ende 1956 hat der Kreditverein Vertrauenskredite in der Höhe von 744.000 Schilling vergeben. Den größten Anteil an dieser Summe haben das Bekleidungs-gewerbe mit 150.000 Schilling, die metallverarbeitenden und technischen Gewerbe mit 141.000 Schilling und die holzverarbeitenden Gewerbebetriebe mit 99.000 Schilling. Der Kreditverein der Zentralsparkasse wird aber auch in Zukunft weiter bestrebt sein, den Kreditwünschen der Wiener Gewerbetreibenden zu entsprechen.

- - -

Wieder Wintersport-Unfalldienst
 =====

18. Jänner (RK) Die Arbeitsgemeinschaft des Wintersport-Unfalldienstes (WUD), bestehend aus den Rettungsorganisationen Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs, Österreichischer Bergrettungsdienst-Landesstelle Wien und Landesverband Wien des Roten Kreuzes wird wie alljährlich ihren Rettungs- und Hilfsdienst an 38 Hilfsstellen im Wienerwald errichten.

Dabei wird der WUD durch Streifendienste der Polizei und Gendarmerie und durch den Wiener städtischen Rettungsdienst wie immer tatkräftig unterstützt werden. Erste Hilfe kann jedermann in Anspruch nehmen, doch bittet der WUD durch Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme sich und andere vor Verlust der Gesundheit und der Arbeitskraft zu bewahren.

An folgenden Stellen des Wienerwaldes befinden sich Hilfsstellen:

Ab Nußdorf (Straßenbahn D, 36):

Eiserne Hand

Gasthaus Hölzl

Ab Grinzing (Straßenbahn 38):

Häuserl am Berg

Gasthaus Schluche

Krapfenwaldl

Offener Posten-Streifendienst

Ab Sievering (Straßenbahn 39):

Jägerwiese

Gasthaus

Rohrerwiese

Gasthaus "Grüß di a Gott-Wirt"

Dreimarkstein

Gasthaus "Häuserl am Roan"

Weidlingbach

Offener Posten-Streifendienst

Ab Neuwaldegg (Straßenbahn 43):

Hameau

Gasthaus

Rohrerhütte

Gasthaus

Schottenhof

Gasthaus

Sophienalpe

Gasthaus

Ab Ottakring (Straßenbahn J):

Jubiläumswarte

Gasthaus

Ab Hütteldorf (Straßenbahn 49, 52, Stadtbahn):

Rieglerhütte	Gasthaus
Weidlingau - Sprungschanze	Gasthaus Jäger
Hohe Wand-Wiese	Gasthaus
Augustinerwald	Gasthaus

Ab Ober-St. Veit (Straßenbahn 58, 158):

Auerhütte	Gasthaus
Himmelhof	Sanatorium Himmelhofstraße
Roter Berg	Eigene Stelle

Ab Mauer (Straßenbahn 60):

Laab im Walde	Gasthaus
Roppersberg	Walbergerhütte
Jäger von Dopplerwiese	Offener Posten-Streifendienst
Rother Stadl	Offener Posten-Streifendienst

Ab Rodaun (Straßenbahn 360):

Bierhäuselberg	Gasthaus Fr. Senn
Kammersteinerhütte	Schutzhaus
Kugelwiese	Gasthaus Beran

Ab Kaltenleutgeben:

Talstation	Gasthaus Arbeiterheim
Wienerwiese	Gasthaus
Gaisberg	Gasthaus
Neuweg	Gasthaus Sporer
Gießhübl	Gasthaus Schmiedl
Langerwiese	Gasthaus
Norwegerwiese (Kreuzsattel)	Schutzhaus Höllenstein
Diermaier	Gasthaus

Ab Purkersdorf (Westbahn, Pendler):

Hochramalpe	Gasthaus
-------------	----------

Ab Strebersdorf (Straßenbahn 132):

Bisamberg	Gasthaus Gamshöhe
-----------	-------------------

Ab Simmering-Favoriten:

Laacr Berg	Offener Posten-Streifendienst
------------	-------------------------------

Musikveranstaltungen in der Woche vom 21. bis 27. Jänner

18. Jänner (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 21. Jän.	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft - IGMM: 4. Konzert im Zyklus IV; Kammerorchester, Dirigent Pierre Boulez (Stockhausen, Webern, Boulez)
	Schubertsaal (KH) 19.30	Klavierabend Edward Filus, Kairo
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Vortrag Dr. Rudolf Dechant "Musische Erziehung durch Dichtkunst"
Dienstag 22. Jän.	Brahmssaal (MV) 19.30	Violinabend Annie Jodry, am Flügel Otto Schulhof
	Amerika-Haus 19.00	Musikabend Jascha Heifetz (Händel, Schubert, Bloch)
	Josefssaal 20.00	Klavierabend Erwin Laszlo, USA (Bach, Brahms, Schumann, Liszt, Prokofieff, Finney, Paganini-Liszt)
Mittwoch 23. Jän.	Gr.M.V.Saal 19.30	Ges.d.Musikfreunde - Österr.Gew.Bund. 2. Konzert im a.o. Orchesterzyklus; Wr. Symphoniker, Walter Klien (Kla- vier), Dirigent Dr. Hermann Scher- chen (Bach, Haydn, Ravel, Strawinsky)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Voraufführung des 4. Abends des Musik- vereinsquartetts (Haydn, Brahms, Hindemith)
	Gr.K.H.Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 6. Aufführung des Tanzspiels "Die Geschichte von der harten Nuß" (für Schüler der zweiten Klassen)
	Schubertsaal (KH) 19.30	Klavierabend Jacques Chaduis
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Bruno Seidl- hofer (Bach, Mozart, Haydn, Beetho- ven, Brahms, Chopin)
	Radio Wien Gr. Sendesaal 19.30	Österr. Rundfunk - Radio Wien: "Musik der Nationen" - Ungarn; Gr.Wr. Rundfunkorchester, Chor von Radio Wien, Fritz Sperlbauer (Tenor), Paul Ferenczy (Klavier), Dirigent Zoltan Rozsnyai (Liszt, Bartok, Kodaly, Erkel)

Donnerstag 24. Jän.	Gr.M.V.Saal 19.30	Ges.d.Musikfreunde - Musikal.Jugend: 2. Konzert im a.o. Orchesterzyklus; Wr. Symphoniker, Walter Klien (Klavier), Dirigent Dr. Hermann Scherchen (Bach, Haydn, Ravel, Strawinsky)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 4. Abend des Musikvereinsquartettes, mitw. Walter Klien, Klavier (Haydn, Brahms, Hindemith)
	Gr.K.H.Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 8. Orchesterkonzert für Schüler der dritten Klassen; Wr. Symphoniker, Dirigent Milo Wawak
	Mozartsaal (KH) 19.30	Liederabend Hubert Dilworth, USA (Händel, Schubert, Schumann, amerik-Komponisten, Negro Spirituals)
	Schubertsaal (KH) 19.30	Beethoven-Abend Senta Benesch
Freitag 25. Jän.	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: 1. Abend "Die Jüngsten der Akademie spielen Klassiker und Romantiker" (Klasse Marianne Lauda)
Samstag 26. Jän.	Gr.M.V.Saal 15.00	Wiener Philharmoniker: 5. Abonnementkonzert, Dirigent Hans Knappertsbusch (Bruckner, 5. Symphonie)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavierabend Mathis James
	Kammersaal (MV) 19.30	Kompositionsabend Richard Flury, Schweiz
Sonntag 27. Jän.	Gr.M.V.Saal 16.00	N.Ö.Tonkünstlerorchester: 8. Sonntag-Nachmittags-Konzert; Frieda Valenzi (Klavier), Dirigent Robert Heger (Beethoven, R. Strauss, Rachmaninoff)
	Gr.M.V.Saal 11.00	Wiener Philharmoniker: 5. Abonnementkonzert, Dirigent Hans Knappertsbusch (Bruckner, 5. Symphonie)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Liederabend Gregory Simms

Neue Leiter für zwei Magistratsabteilungen
=====

18. Jänner (RK) In zwei Magistratsabteilungen wurden heute durch den städtischen Personalreferenten Stadtrat Riemer neue Leiter in ihr Amt eingeführt. In der Magistratsabteilung 4, Allgemeine Finanzverwaltung, Steuern und Abgaben, ist Obermagistratsrat Dr. Rudolf Ertl der Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Ober-senatsrates Dr. Karl Gall. Bei der Amtseinführung waren der städtische Finanzreferent Stadtrat Resch und Magistratsdirektor Dr. Kinzl anwesend.

Zum neuen Leiter der Magistratsabteilung 56, Städtische Schulverwaltung, wurde Obermagistratsrat Dr. Friedrich Mück bestellt. Er übernimmt das Amt, das bisher der ebenfalls in den Ruhestand getretene Senatsrat Ing. Dr. Fritz Menzel innehatte. Diese Amtseinführung erfolgte in Anwesenheit von Stadtrat Mandl und Magistratsdirektor Dr. Kinzl.

Stadtrat Riemer wünschte den neuen Abteilungsleitern viel Erfolg für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit und hob mit anerkennenden Worten die großen Verdienste ihrer beiden Vorgänger hervor.

- - -

Beileidstelegramm zum Ableben Toscaninis
=====

18. Jänner (RK) Bürgermeister Jonas hat heute an den Sohn und die Tochter Toscaninis nach USA folgendes Beileidstelegramm geschickt:

"Die Musikstadt Wien verneigt sich in tiefer Ehrfurcht vor dem Sarg Ihres Vaters Arturo Toscanini.

Der größte Dirigent unserer Zeit hat der gesamten Kulturwelt Unermeßliches gegeben. Grenzenlos ist auch die Trauer um ihn.

Nehmen Sie das herzliche Beileid der Stadt Wien entgegen."

- - -

80. Geburtstag von Michael Eisler-Terramare
=====

18. Jänner (RK) Am 20. Jänner vollendet Univ.Prof.Dr. Michael Eisler-Terramare, ein international anerkannter Fachmann auf dem Gebiet der Serologie und Serotheurapeutik, sein 80. Lebensjahr.

Nach Absolvierung der medizinischen Studien an der Universität seiner Heimatstadt Wien arbeitete er am Pathologisch-anatomischen und am Medizinisch-chemischen Institut, habilitierte sich 1910 und wurde 1916 Professor für allgemeine und experimentelle Pathologie. Weiters wirkte er als Assistent am Serotherapeutischen Institut, dessen Leitung ihm übertragen wurde und wo er trotz seiner Emeritierung noch immer tätig ist. Auch an der Universität hält er als Honorarprofessor Vorlesungen. Neben seiner Tätigkeit am Institut, das ihm die moderne Organisation verdankt, ist Eisler-Terramare als selbständiger Forscher hervorgetreten. Von ihm stammen mehr als 100 wissenschaftliche Veröffentlichungen über sein Fach.

- - -

Wechselseitiges Parken - gar nicht so schwierig
=====

18. Jänner (RK) Das wechselseitige Parken, das seit Montag in Wien teilweise eingeführt wurde, scheint den Kraftfahrern noch immer großes Kopfzerbrechen zu bereiten. Dabei ist die Regelung gar nicht so schwierig, wie es die Hinweistafeln und die bisher erschienenen Berichte vielleicht vermuten lassen. Darum sollen hier noch einmal die Bestimmungen über das wechselseitige Parkverbot so einfach wie möglich wiederholt werden:

Das wechselseitige Parkverbot gilt im 7., 8. und den angrenzenden Teilen des 1. Bezirkes bis zur Ringstraße. Parkverbots-tafeln mit Zusatzschildern weisen bei der Einfahrt in dieses Gebiet darauf hin. Das Parken ist erlaubt: an geraden Tagen auf der Seite der geraden Hausnummern, an ungeraden Tagen auf der Seite der ungeraden Hausnummern. Ab 22 Uhr muß bereits so geparkt werden, wie es am nächsten Tag vorgeschrieben ist. Bei ganztägiger

./.

Wirksamkeit ist zwischen 19 und 22 Uhr Parken auf beiden Seiten erlaubt. Wenn kein Schnee liegt, gilt die Regelung nur von 22 Uhr bis 6 Uhr früh. Das ist alles. -

Wer also zum Beispiel in einem Haus Nr. 6 wohnt und am 23. Jänner, um 18 Uhr, mit seinem Wagen zu Hause ankommt, darf bei Schneelage nur gegenüber parken. In der Zeit von 19 bis 22 Uhr, spätestens aber um 22 Uhr, muß er seinen Wagen auf der Seite seines Hauses stellen, weil der nächste Tag, der 24. Jänner, ein gerader Tag ist. Dort kann er den Wagen bis 22 Uhr des 24. Jänner stehenlassen. Dann muß der Wagen wieder auf die andere Seite. Liegt jedoch kein Schnee und gilt daher das wechselseitige Parken nur in den Nachtstunden, dann muß eben jeweils in der Zeit von 22 Uhr bis 6 Uhr früh der Wagen richtig geparkt sein.

Was nun die Ausnahmen im 7. und 8. Bezirk anbelangt, so handelt es sich dabei um Einbahnstraßen, die weniger als drei Fahrbreiten aufweisen. Hier wird die Sache nur dann kompliziert, wenn der Kraftfahrer die Bestimmungen des Straßenpolizeigesetzes schon wieder verschitzt hat. Darin heißt es nämlich, daß das Parken in Einbahnstraßen mit weniger als drei Fahrbreiten nur auf der rechten Seite erlaubt ist. Es erübrigt sich daher ein wechselseitiges Parkverbot, weil eine Straßenseite für die Kehrmaschinen immer frei sein sollte. Es wäre also ein Fehler, anzunehmen, daß in den schmalen Einbahnstraßen des 7. und 8. Bezirkes auf beiden Seiten geparkt werden kann. Wer es bisher getan hat und nicht bestraft wurde, hatte eben Glück.

Vorderhand ist die Polizei gegen die Parksünder noch mild. Wer sich aber mit den neuen Bestimmungen bis zum Ende des Monats noch immer nicht vertraut gemacht haben wird, der muß damit rechnen, daß gegen ihn die Anzeige wegen falschen Parkens erstattet wird. Bis zu 1.000 Schilling kann die Übertretung der Bestimmungen kosten, im "Nichteinbringungsfalle" Arrest bis zu vier Wochen.

Die Schneeabfuhr geht weiter

=====

18. Jänner (RK) In den Nachtstunden wurde die Schneeabfuhr in einigen besonders verkehrsreichen Wiener Bezirken weiterhin mit zwei Schneelademaschinen und 26 Lastwagen durchgeführt. 380 Schneearbeiter wurden zur Unterstützung des städtischen Personals aufgenommen.

Heute arbeiten außer 971 städtischen Straßenarbeitern noch 2.421 Schneeschaufler, die von sieben kleinen Lademaschinen unterstützt werden, an der Schneeabfuhr und der Freilegung der Rinn-
sale in den Straßen. 60 Lastkraftwagen waren eingesetzt. In den Randgebieten wurden noch 11 Schneepflüge zur Verbreiterung der Fahrbahnen verwendet; mit 43 Lastwagen wurden Fahrbahnbestreuungen vorgenommen.

Ab morgen werden voraussichtlich keine zusätzlichen Schneearbeiter mehr aufgenommen. Das wechselseitige Parken hat sich im 8. Bezirk schon recht gut durchgesetzt, im 7. Bezirk sind jedoch noch immer zahlreiche Parksünder festzustellen.

- - -

110 geheizte Baustellen der Gemeinde Wien
=====Mehr beschäftigte Baufacharbeiter - Erfolgreicher Kampf gegen
Winterarbeitslosigkeit

18. Jänner (RK) Obwohl es richtig Winter geworden ist und die Temperaturen kaum tiefer sein könnten, sind, wie Stadtrat Thaller der "Rathaus-Korrespondenz" mitteilt, auf den Baustellen der Gemeinde Wien in dieser Woche nicht weniger als 13.359 Arbeitskräfte beschäftigt. Das sind um 1.700 Bauarbeiter mehr als um die gleiche Zeit des Vorjahres.

Interessant ist dabei das verhältnismäßig starke Steigen der Zahl der Facharbeiter von 8.086 auf 9.102, also um mehr als 1.000. Die Ursache für diese erfreuliche Erscheinung liegt in der Vermehrung der geheizten Baustellen. Die Gemeinde Wien kann gegenwärtig in 110 vor der Vollendung stehenden Wohnhäusern Facharbeiter einsetzen, die sonst bis zum Eintreten wärmeren Wetters feiern müßten. Das Innere der Baustellen wird durch mit Öl oder mit Gas gespeiste Thermoblocs auf für Mensch und Material angenehme Temperaturen gebracht. Es ist dies ein neuer Erfolg der Stadtverwaltung bei der Bekämpfung der Winterarbeitslosigkeit, der außerdem die Fertigstellung dieser dringend benötigten Wohnbauten beschleunigt.

- - -

60. Jahrestag der Schließung des Café Griensteidl
=====

18. Jänner (RK) Am 20. Jänner 1897 begann die Demolierung des Hauses am Michaelerplatz, Ecke Schauflergasse und Herrengasse. In ihm war das "Café Griensteidl" untergebracht, das im Wiener Kulturleben lange Zeit eine große Rolle spielte. Es war der Treffpunkt eines literarischen Kreises, der sich "Jung-Wien" nannte und dem unter Führung von Hermann Bahr, Persönlichkeiten wie Hofmannsthal, Schnitzler, Andrian, Dörmann, Salten, Specht und andere angehörten. Ihnen gegenüber standen Karl Kraus und seine

Freunde Peter Altenberg, Adolf Loos, Otto Stoessl, Hugo Wolf und Arnold Schönberg, die sich gleichfalls hier versammelten. Auch die jungen sozialistischen Politiker, wie Adler, Pernerstorfer und Leuthner kamen hier zusammen. Nach der Sperrung des Café Grienstein veröfentlichte Karl Kraus seine glänzend geschriebene witzige Kampfschrift "Die demolierte Literatur". Die einzelnen Runden zerstreuten sich, die Mehrzahl übersiedelte ins Café Zentral.

- - -